

# Inhalt

<b>Statt eines Vorworts: Ein Brief</b> . . . . .	9
<b>Vorbemerkung</b> . . . . .	12
<b>Ausgangslage</b> . . . . .	13
Der Symbolverfall der Architektur – eine Arbeitshypothese . . . . .	13
Das Dampfermotiv als Untersuchungsgegenstand . . . . .	19
Einige Hinweise zum Schiff als Symbol . . . . .	21
<b>Begriffliche Abgrenzung</b> . . . . .	26
Architektur als „Zeichen“ . . . . .	26
Das „architektonische Zeichen“ als Mittel der Kommunikation . . . . .	32
<b>Zu Entstehung und Funktion des Symbols</b> . . . . .	36
Der „symbolische Apparat“ . . . . .	37
Gesellschaftliche Funktionen des Symbols . . . . .	38
<b>Versuch einer Definition</b> . . . . .	41
<b>Voraussetzungen und Ansätze</b>	
<i>Voraussetzungen wozu? Drei Beispiele</i> . . . . .	44
Das Schiffsmotiv in der Architekturtheorie bis 1914 . . . . .	50
Die Aufbruchstimmung um 1900 und ihre architektonischen Auswirkungen . . . . .	54
Neubewertung der Bauaufgaben . . . . .	56
Neue formale Ansätze . . . . .	58
Der Passagierdampfer um 1900 . . . . .	61
Ansätze 1 – Futurismus: Maschine und Geschwindigkeit . . . . .	67
Ansätze 2 – Expressionismus: Gemeinschaft und „Stadtkrone“ . . . . .	72
<b>Verwirklichung I</b>	
<i>Deutschland oder: Wohnen und Maschine</i> . . . . .	75
<b>Fünf Architekten als Beispiele</b> . . . . .	78
Walter Gropius . . . . .	79
Ernst May . . . . .	83
Hans Scharoun . . . . .	86
Otto R. Salvisberg . . . . .	90
Erich Mendelsohn . . . . .	93
<b>Bedingungen des Dampfermotivs</b> . . . . .	98
Zur Begründung einer Maschinenästhetik . . . . .	99
Zum Wohnungsbau der Weimarer Republik . . . . .	102
Kollektivhaus . . . . .	102
Siedlungsbau . . . . .	105
Die „schwimmende Massenwohnung“ . . . . .	107

<b>Verwirklichung II</b>	
<i>Le Corbusier oder: Architektur als Heilung</i> . . . . .	113
Die Bauten . . . . .	114
Wohnbauten . . . . .	114
Bauten für die Heilsarmee . . . . .	125
Die Theorie . . . . .	130
Zum Gesellschaftsbild Le Corbusiers . . . . .	130
Der Dampfer als Vorbild . . . . .	135
Dampfer und Arche . . . . .	142
<b>Verwirklichung III</b>	
<i>Rußland oder: Die verwirklichte Utopie?</i> . . . . .	145
Die Bauten als „soziale Kondensatoren“ . . . . .	145
Arbeitsstätte . . . . .	146
Palast der Arbeit (Arbeiterclubs) . . . . .	149
Kommunehaus . . . . .	151
Die veränderte Situation des Architekten und der Architektur . . . . .	157
Das Dampfermotiv als „Architektur der Hoffnung“ . . . . .	159
<b>Scheitern</b>	
<i>Utopie ohne Vermittlung</i> . . . . .	163
Die Ausbreitung des Dampfermotivs . . . . .	165
Die gescheiterte Utopie . . . . .	170
Die politische Situation des „Neuen Bauens“ . . . . .	170
Die Angemessenheit des Dampfermotivs . . . . .	172
Das Verstehen des Dampfermotivs . . . . .	175
Bauen für keine Gesellschaft? . . . . .	177
<b>Wiederkehr</b>	
<i>Renaissance eines Symbols oder Formalismus?</i> . . . . .	180
Die Verbreitung des Dampfermotivs seit den sechziger Jahren . . . . .	182
Drei Architekten als Beispiele . . . . .	184
James Stirling . . . . .	184
Ingenieurgebäude der Universität Leicester . . . . .	186
Studentenheim St. Andrews . . . . .	188
Der Stellenwert des Schiffsmotivs bei Stirling . . . . .	193
Richard Meier . . . . .	195
Fehling & Gogel . . . . .	198
Das Dampfermotiv als private Ikonologie . . . . .	200

<b>Ausblick</b>	
<i>Utopie einer menschenwürdigen Architektur</i> . . . . .	203
Die heutige Ausgangsposition des Architekten . . . . .	205
Einige Bedingungen einer zukünftigen Zeichentheorie . . . . .	207
Zum Beispiel: Venturi . . . . .	210
<b>Anmerkungen</b> . . . . .	219
<b>Literaturverzeichnis</b> . . . . .	235
<b>Abbildungsnachweis</b> . . . . .	242